Kinderrechte in Familie, Kindergarten und Schule

Ziele der Transferaktivität	Für die Anliegen des UN-Übereinkommens (Kinderrechtekonvention) zu Kinderrechten relevante Themen-, Frage- und Problemstellungen, die für die Lebenssituation von Kindern in Österreich von Bedeutung sind, sollen identifiziert und gesellschaftliche, politische und rechtliche Zusammenhänge lösungsorientiert erörtert werden (siehe Mandat, S.1).
Projektverantwortliche	Univ.-Prof. Mag. Dr. Ilse Schrittmesser; Univ.-Prof. Dr. Barbara Schober; Univ.-Prof. Mag. Dr. Ines Maria Breinbauer; Univ.-Prof. Dr. Ernst Berger; Mag. Dr. Ulrich Krainz; Antonia Nebenführ
Affiliation der Transferaktivität an der Universität Wien	Institut für Bildungswissenschaft; Zentrum für LehrerInnenbildung
Projektlaufzeit	15.09.2015 - 31.12.2017
Finanzierung der Transferaktivität	Bundesministerium für Familie und Jugend
Kontaktperson	Ilse Schrittmesser (ilse.schrittmesser@univie.ac.at)
Universitätsexterne Kooperationspartner	Bundesministerium für Familie und Jugend; Bundesministerium für Bildung; Stadtschulrat für Wien; Jugendanwaltschaft; Volksanwaltschaft; Kinderfeunde; Lobby4Kids; Netzwerk Kinderrechte Österreich
KooperationspartnerInnen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich dieser Transferaktivität	Univ.-Prof. Dr. Ernst Berger, Medizinische Universität Wien und Volksanwaltschaft; Univ.-Prof. Dr. Josef Aigner, Universität Innsbruck

Projektbeschreibung

Grundlegende Basis aller Menschenrechte und damit auch der Kinderrechte ist die Menschenwürde. Vor diesem Hintergrund werden folgende Dimensionen von Kinderrechten akzentuiert: das Kindeswohl in der Ausgestaltung von Schutzrechten (Protection), von Vorsorge- bzw. Förderrechten (Provision) sowie Beteiligungsrechten (Participation). Diesen Aspekten der Kinderrechte wird im laufenden Vorhaben entlang der folgenden Aufgabenfelder nachgegangen: Familie und frühkindliche Bildung; Schule und außerschulische Initiativen; Ausbildung von Pädagoginnen und Pädagogen; Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Die bislang erfassten Daten zu den genannten Themenfeldern basieren auf Dokumentenanalysen, ExpertInnen-Interviews, Fokusgruppen, einem ExpertInnenworkshop, Ergebnissen einer Fragebogenerhebung und einer Tagung. Auf Basis der erfolgten Auswertungen können erste Erkenntnisse festgehalten werden. Die Datenlage für Österreich, vor allem im Bereich sogenannter qualitativer Daten (u.a. Befragungen von Pädagoginnen und Pädagogen zum Themenbereich; Studien zum Erleben von Schule durch Schülerinnen und Schüler; Studien zu Interaktionsformen in pädagogischen Settings wie etwa im Kindergarten oder im schulischen Unterricht) ist jedoch nach wie vor mangelhaft. Im Rahmen einer deutschen Studie werden von rund einem Drittel der Schülerinnen und Schüler verletzende

Umgangsweisen ihrer Lehrkräfte angeführt. Fehlverhalten verletzend zu kritisieren, Kinder anzubrüllen, lächerlich zu machen, am Arm zu schütteln, des Raumes zu verweisen, Hilfe durch Peers zu unterbinden, Kummer und Schmerzen und insgesamt Anliegen der Kinder zu ignorieren oder notwendige Grenzen bei Fehlverhalten nicht zu setzen zählen zu den am häufigsten genannten Formen verletzenden Verhaltens. Ob und in welchem Ausmaß solche verletzenden Umgangsweisen oder verweigerte Anerkennung und Wertschätzung auch in österreichischen Bildungseinrichtungen praktiziert werden, soll in breit angelegten Forschungsarbeiten untersucht werden. Ein erster Einblick über die österreichische Datenlage, über die Präsenz des Themas Kinderrechte in den Lehrplänen und sonstigen die Bildungseinrichtung steuernden Dokumenten, im Bewusstsein von Pädagoginnen und Pädagogen sowie dessen Status in den Medien wird in einer ersten Bestandsaufnahme gegeben: Schrittmesser, I., Berger, E., Breinbauer, I.M. & Schober, B. (2015). Sozialisierung in Familie, Kindergarten und Schule. Universität Wien und Medizinische Universität Wien.

Einbindung der Transferaktivität in die Lehre

Im Rahmen einer Vorlesung der Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen: Didaktik und Unterrichtsforschung als Information und zur Sensibilisierung von Lehramtsstudierenden in Hinblick auf Kinderrechtsfragen

Ergebnisse/Wirkung (Impact)

Im Rahmen einer Tagung wurden Akteurinnen und Akteure quer durch die Bereiche des Bildungssystems und mit Kinderrechten befasste Stellen und Institutionen (Kindergärten; Schulen; Bildungsministerium; Familienministerium; Stadtschulrat; Jugendanwaltschaft usw.) vom Status Quo der Erhebungen und den ersten Erkenntnissen aus den durchgeführten Forschungsaktivitäten informiert. Aktuell ist ein Projekt zur Zertifizierung von kinderrechtfreundlichen Schulen im Raum Wien geplant. In Kooperation mit dem Wiener Stadtschulrat, dem Bildungsministerium und dem Ministerium für Familie und Jugend.

Transferaspekt der Aktivität

Das Wissen um die Bedeutung der Kinderrechte und die damit einhergehenden Einstellungen von Pädagoginnen und Pädagogen sowie anderen beteiligten und öffentlichen Akteurinnen und Akteuren sollen vermittelt werden. Das Bestreben steht im Mittelpunkt, Kinderrechte in ihrer grundlegenden Relevanz als Verfassungsrecht in Familie, Kindergarten und Schule sowie so weit wie möglich in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Überprüfung der Zielerreichung

Die Zielerreichung wird laufend durch das vom Familienministerium eingerichtete Kinderrechteboard überprüft. Diesem Board gegenüber besteht Berichtspflicht. Das Board seinerseits ist dem UN-Kinderrechteausschuss berichtspflichtig.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Unter anderem durch Maßnahmen, die Kinderrechte explizit im Bildungsrahmenplan frühkindlicher Bildungseinrichtungen, in den Lehrplänen der Schulen und in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften als verpflichtende Inhalte aufzunehmen; durch das Vorhaben Kinderrechte freundliche Schulen zu zertifizieren und einen Kinderrechte-Index zu entwickeln

Sichtbarmachung der Transferaktivität

Aktuell durch eine Tagung im Herbst 2016; durch Projektberichte; durch Aufnahme in die universitäre Lehre; durch Kontakte mit dem Stadtschulrat und der damit in Verbindung stehenden Kinderrechte-Offensive, die aktuell durch den Wiener Stadtschulrat gestartet wird; durch die Publikation des ersten Projektberichts (siehe Literaturhinweis weiter oben); durch eine weitere geplante Publikation; durch ein zweites aktuell laufendes Projekt mit dem Bildungsministerium: Begabungsförderung als Kinderrecht

Homepage/Publikationen

<http://www.kinderrechte.gv.at/>

Schrittesser, I., Berger, E., Breinbauer, I.M. & Schober, Barbara (2015). Sozialisation in Familie, Kindergarten und Schule. Universität Wien und Medizinische Universität Wien

Schlagworte/Keywords

Kindeswohl; Entscheidungen sind 'in the best interest of the child' zu treffen; protection; provision; participation; Praktiken und Routinen im Umgang mit Kindern